Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1878. IV. Jahrgang N°. 9. 2. März.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli, Strehlgasse 29.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz:** für **6** Monate Fr. **5**; für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika, Asien** und **Australien** per **6** Monate Fr. **12**, per **12** Monate Fr. **22**. Einzelne Nummern **25** Cts.

In Sack und Asche.

Es trauert rings die Kreatur
Am Aschermittwochstage
Und es beginnt die große Kur
Der Katzenjammer-Plage.
Leer sind die Flaschen, leer das Glas,
Prinz Karneval trollt sich fürbaß,
Dem Menschen ist im Kopf so dumm,
Das Mühlrad geht darin herum.
Das Auge trüb', das Herz beklommen,
Vorbei der Narrheit schöne Zeit,
Die Fröhlichkeit, sie ist verglommen,
Zerrissen ist das Narrenkleid.

Es zog mit hellem Schellenspiel
Und einer mächt'gen Suade
Der große Czar voll Selbstgefühl
Zu der Harlekinade.
Die Christenvölker zu befrei'n,
Das schwört der Russe Stein und Bein,
Derweil aus reinstem Edelmuth
Gemordet wird mit kaltem Blut.
Der Türk' ist endlich todgeschlagen,
Die Christen packt ein wilder Graus:
O, Herr, hör' auf mit Deinen Plagen,
Ist denn die „Rettung" noch nicht aus?

Versammelt sind in Spree-Athen
Die deutschen Volksvertreter;
Wenn sie um etwas Freiheit fleh'n,
So sagt der Bismarck: „Später!
„Erst gebt mir Steuern, dann vielleicht,
„Habt Ihr mein großes Herz erweicht,
„Und ich stell' durch das Militär
„Des Reiches Glanz noch größer her.
„D'rum Männer beuget Euren Nacken
„Vor mir, der dieses Reich erbaut;
„Das Volk ist da, um sich zu placken:
„Die Flinte schießt, der Säbel haut!"

Alt-England sitzt in finst'rem Grimm'
An seinem Themseflusse;
Wär's nur so weit nicht nach der Krim
Und wohnte dort kein Russe,
John Bull, er würde ohne Pein
Sich auch ein Stückchen Land „befrei'n".
Jedoch ist dieses Experiment
Gefährlich jetzt im Orient.
Die Flotte zwar schwimmt auf den Wellen,
Doch ist das just kein großes Glück,
Sie ging wohl durch die Dardanellen,
Doch wann, wann kehret sie zurück?

Der alte Papst, er ist nun todt
Ein neuer ist gekommen;
Nun ist vorüber jede Noth,
Es jubeln alle Frommen.
Von allen Seelen jeden Klex
Wischt ab der neue Pontifex.
So ist die Welt mit ihm versöhnt,
Prinz Carneval hat ihn gekrönt.

Die Glocke ruft's mit hellem Schalle:
Die Narrenkappe setzt Er auf.
Die Dummheit kommt niemals zu Falle,
Der „Löwe" hält die Pranken d'rauf.

In Frankreich bringt die Republik
Den Carneval zu Ehren.
Und Mac Mahon, mit altem Glück
Beginnt sich zu bekehren.
Hie Freiheit und hie Firlefanz,
Hie Pfaffenkram, hie Toleranz;
Halb roth, halb blond, nicht kalt, nicht warm,
Halb herrscht das Recht, halb der Gensd'arm.
O, Frankreich, Deine Söhne harren
Der wahren Freiheit Melodie:
Wann hört es auf, das Reich der Narren?
Wann, sprich, wann kommt die Amnestie?

Auch du mein Land Helvetia,
Kannst hüllen Dich in Sack und Asche,
Der Aschermittwoch, er ist da,
Das große Loch auch in der Tasche.
Und weinst Du auch dem großen Krach
Die reuevollste Thräne nach,
Es nutzt nichts mehr, das mag're Jahr
Kommt nach dem fetten immerdar.
Doch, wird die Zeit auch immer trüber,
Dir bleibt ein Trost in Deiner Qual:
Der Carneval, er ist vorüber,
Die Narren blieben allzumal!

Nebelspalter.